

nr. 62 - Mai 2022

## LIEBE LESERINNEN UND LESER DER STIFTERPOST,



*To everything (turn, turn, turn)  
There is a season (turn, turn, turn)  
And a time to every purpose, under heaven*

Liebe Leserinnen und Leser der Stifterpost,

vielleicht ist Ihnen diese Textzeile bekannt. Sie entstammt dem Lied Turn! Turn! Turn! von Pete Seeger, besser bekannt in der Version von den Byrds. 1965 wurde das gleichnamige Album der Byrds veröffentlicht. Das ist lange her. Dennoch hat sich an der Wahrheit des Textes nichts verändert. Warum ich mit diesem Songtext beginne? Etwas weiter in der Strophe heißt es so:

*A time to plant, a time to reap*  
Als ich neulich mit Schülern den Song im Unterricht spielte, dachte ich: Ja, so fühlt es

sich im Moment an für uns von der Bürgerstiftung. Nach zwei Jahren Arbeit während der Pandemie ist Ernten angesagt, denn die Saat, die gesät wurde, geht nun auf. In der letzten Woche und in dieser Woche allein ist viel geschehen, konnten wir neue Projekte wie die Aufstellung der Skulptur "Sphera" von Stefanie Welk oder des Schildes am "Balzac-Tisch" im Schlosspark zu einem guten Ende führen, konnten wir wieder unsere geliebten Theaterstage in gewohnter Art und Weise unter neuer Schirmherrschaft durchführen. Und auch beim Ausblick kommt Freude auf: Am 22. Mai wird der Vitalparcours am Waidsee eingeweiht und am 12. Juli findet das 6. Singfest statt. Aber lesen Sie selbst oder noch besser: Machen Sie einen Rundgang durch unser schönes Weinheim und machen Sie sich selbst ein Bild.

*To everything (turn, turn, turn)  
There is a season (turn, turn, turn)  
And a time to every purpose, under heaven*

Herzlich  
Ihr

Jürgen Osuchowski

## BALZAC-TISCH



Die Geschichte besagt, dass 1835 der französische Schriftsteller Honoré de Balzac sich auf eine Reise von Paris nach Wien machte. Sein Reisebegleiter, der österreichische Gesandte Prinz Alfred von Schönburg, schlug vor, die Reise in Weinheim zu unterbrechen und die dort lebende Schlosherrin, Baronin Venningen, genannt Lady Jane, zu besuchen. Auf einem Spaziergang durch den Park des damaligen Schlosses kam Balzac nach Jahren die Idee zum Abschluss seines Romans "Louis Lambert". Die einzig verbliebene Seite des Manuskripts, das im

Die vielen Besucher des Weinheimer Schlossparks gingen bisher einfach daran vorbei oder suchten vergeblich nach einem Hinweis. Seit Anfang Mai macht nun eine von der Bürgerstiftung Weinheim gespendete Infotafel darauf aufmerksam, welche Begebenheit sich einst im Schlosspark ereignete. Die Finanzierung dieses Schildes war eins von zwei Projekten, für die wir in unseren Spendenbrief am Jahresende 2021 um Unterstützung gebeten hatten.

Pariser Louvre aufbewahrt wird, enthält einen Hinweis auf Weinheim. Zur Erinnerung daran wurde einst der kleine Sandsteintisch mit einer entsprechenden Inschrift, die inzwischen leider kaum mehr zu lesen ist, im Park aufgestellt.

---

## DIE NEUNTEN THEATERTAGE



Die Kinder waren aus dem Häuschen, als Bülent Ceylan als neuer Schirmherr die Theatertage der Weinheimer Grundschulen mit einer Videobotschaft eröffnete.

Es war wieder einmal ein mitreißendes Theaterfest, „Zukunftsvisionen“ hieß das Motto und das Freisetzen von Kreativität der Kinder war das Ziel. Sprudelnde Ideen der kleinen Künstlerinnen und Künstler, in Form gebracht von sechs wunderbaren Schauspielern und Theaterpädagogen, begeisterten das Eltern- und Kinderpublikum im voll besetzten Musiktheater der Dietrich-Bonhoeffer-Schule.

Sechs Klassen aus vier Grundschulen und dem SBBZ der Zweiburgen-Schule hatten in einem dreitägigen Workshop mit Theaterpädagogen wieder einmal die Möglichkeit, ihrer Fantasie und ihren Vorstellungen von der Zukunft freien Lauf zu lassen und danach „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“ zu zeigen, was dabei entstanden ist.

Die zweite Klasse der Carl-Orff-Schule ließ sich von einem Bilderbuch „Ausflug zum Mond“ verzaubern. Bei einer Klassenfahrt auf den Mond begegnen die Kinder dort Aliens, und werden fast dort vergessen. Doch das „Fliegende Klassenzimmer“ bringt alle doch noch wohlbehalten zur Erde zurück.

sollte es die perfekte Schule geben. Nur zwei Schulstunden täglich, eine perfekte Lehrerin und eine Rektorin, die stets für jedes Kind ein offenes Ohr und die richtige Lösung parat hat.

In der 3a der Friedrich-Grundschule sollten Maschinen der Zukunft ersonnen werden. Dazu wurde mit allerlei Alltagsgegenständen wie Frühstücksbretchen, Löffel oder Schuhkarton zu Maschinen zusammengebaut, die helfen sollten, die Welt besser zu machen

Auch im SBBZ der Zweiburgen-Schule fieberten die Kinder der vierten Klasse dem Tag auf der großen Bühne entgegen. Getragen von einem Stück aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ hatten sie sich in eine Sturmszene aus der Odyssee begeben. Der Windgott Aiolos hatte alle ungünstigen Winde in eine Flasche gesperrt. Doch eines Nachts machen sie sich in der Flasche bemerkbar und wirbeln alles durcheinander...

Ganz besondere Zukunftsvisionen hatte die vierte Klasse der Wald-Schule. Die Menschen können sich anhand von gedankengesteuerten grünen Kugeln teleportieren. Reisen zum Mars und noch weiter entfernten Planeten sind im Handumdrehen möglich. Dort gibt es einiges zu entdecken. Den Soundtrack und die sphärischen Klänge zu dieser Zukunftsvision ersingen sich die Schülerinnen und Schüler auf dem Boden liegend mit sonoren Tönen dabei einfach selbst.

Am Ende gab es tosenden Beifall für alle Beteiligten.

Vorstandsmitglied Katja Hoyer bedankte sich auf's Herzlichste bei den Kindern für einen tollen Theaternachmittag, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den „Theaterleuten“ für ihr Engagement während der Workshops, und den Sponsoren Volksbank Weinheim Stiftung und Bülent Ceylan, der zwar nicht vorort

Die Kinder der zweiten Klasse der Theodor-Heuss-Grundschule erträumten sich eine bunte grenzenlose Zukunft voller Süßigkeiten und einem liebevollen Miteinander, in der Unmögliches möglich wird. Die Schülerinnen und Schüler waren völlig in ihre Rollen eingetaucht, als sie sich wie Königin und König fühlen und ihre Wünsche äußern konnten.

Auch die Klasse 3b der Friedrich-Grundschule schaute in die Zukunft. 2050

sein konnte, aber für die Kinder einen Videogruß geschickt hatte. Eines ist sicher: auch er wäre begeistert gewesen.

Ein großes Dankeschön, begeistertes Lob und eine langstielige Rose gab es für die Lehrkräfte und Künstlerinnen und Künstler, für Monika Endriß einen großen Blumenstrauß für eine tolle Idee und neun Jahre exzellente künstlerische und organisatorische Leitung der Theatertage. Herzblut halt.

---

## SPHERA



Von der Idee zum fertigen Kunstwerk – das kann ein langer Weg sein. Welche Freude und auch Stolz eine Künstlerin erfüllt, wenn der Moment gekommen ist, wo das fertige Kunstwerk aufgestellt wird, das konnten wir am 17. März erleben. Mit einem großen Schwenkkran, einer beeindruckenden Bohrmaschine und viel Geschick wurde die ca. 3 Meter hohe und 250 kg schwere Skulptur „Sphera“ auf dem Vorplatz des Alten Friedhofs aufgestellt.

Mit der Künstlerin Stefanie Welk freuten wir uns als Bürgerstiftung Weinheim. Denn mit dem Aufstellen des Kunstwerks wurde durch eine zweckgebundenen Spende der Wunsch Wirklichkeit, den Bürgerinnen und Bürgern Weinheims ein Kunstwerk zu stiften und gleichzeitig die Attraktivität des Alten Friedhof noch weiter zu erhöhen.

Dank der gut bewährten Kooperation zwischen der Bürgerstiftung und der Stadt Weinheim hat die Stadt Weinheim die Herstellung des Sockels für die Skulptur übernommen und wird sich künftig für die Stand- und Verkehrssicherheit verantwortlich zeigen.

Selbstverständlich wurde „Sphera“ feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt mit Redebeiträgen von Oberbürgermeister Manuel Just, von dem Vorsitzenden des Stiftungsrats Johannes Pfortner und dem

Vorsitzenden des Vorstandes, Jürgen Osuchowski. Und natürlich ergriff auch die Künstlerin das Wort. Musikalisch begleitet hat dies das Querflötenensemble der Musikschule Badische Bergstraße unter der Leitung von Barbara Pfliegensdörfer.

Stefanie Welk ließ sich zu ihrem Werk von dem Ort an der Schnittstelle zwischen modernem städtischen Leben und historischen Wurzeln inspirieren.

*„In der Kugel verbindet sich alles miteinander. Sie symbolisiert das Nicht-Sichtbare, das Geistige hinter der sichtbaren Welt und lädt uns ein, nicht nur zu schauen, sondern auch die Energien zu spüren, in der die verschiedenen Sphären miteinander schwingen.“* (Stefanie Welk)

Die aus Stahldraht in spannungsvollen Linien dreidimensional gezeichnete Kugel wird von einer im spitzen Winkel gefalteten Stahlplatte gehalten. Die Spitze dieses Stahlwinkels, der in einem Ausschnitt die Form der Kugel aufgreift, zeigt nach Norden zur Peterskirche. Die tragende Form aus Cortenstahl verkörpert das Irdische. Ihr Kontrast zu den feinen Linien der Kugel, die das Licht auffangen und spiegeln, steigert sich im Laufe der Zeit durch Oxidationsprozesse an der Oberfläche.

Die Künstlerin Stefanie Welk arbeitet seit 1992 mit den Werkstoffen Draht und Stahl. Viele ihrer Werk befinden sich im öffentlichen Raum, darunter auch die Arbeit „Traum in dir“ in Weinheim. Ihr Schaffen ist dokumentiert unter [www.stefanie-welk.de](http://www.stefanie-welk.de).

In einem Interview mit Gudrun Aisenbrey berichtet sie über ihren Schaffensprozess und ihre Arbeit. Schauen Sie doch mal rein:

[https://youtu.be/\\_1UdW\\_yxlh8](https://youtu.be/_1UdW_yxlh8)

---

## VITALPARCOURS WAIDSEE



Bald ist es soweit.....

Weinheim und der Waidsee sind bald um eine Attraktion reicher! Dank vieler Spenden - ein großes Dankeschön an alle Spender! - können wir nach einer relativ kurzen Planungs- und Bauzeit den ersten Vitalparcours Weinheims eröffnen.

Am 22. Mai um 14.00 Uhr übergeben wir im Rahmen einer abwechslungsreichen Einweihungsfeier den Parcours den Bürgerinnen und Bürgern Weinheims. Feiern Sie mit!



Weinheim bleibt in Bewegung

Bewegung ist die Grundlage unserer Gesundheit

Von der Idee bis zur Realisierung war es nur ein kurzer Weg!

Wir freuen uns über den ersten Vitalparcours in Weinheim und laden Sie herzlich ein zur Eröffnung des **Vitalparcours Waidsee**

am **Sonntag, 22. Mai um 14.00 Uhr**

und freuen uns über Ihr Kommen.+

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Osuchowski  
Vorstandsvorsitzender der  
Bürgerstiftung Weinheim

Wir danken allen Spendern und Unterstützern, insbesondere:



Programm:

Begrüßung durch den Vorsitzenden des Stiftungsrats der Bürgerstiftung Johannes Pförtner

Feierliche Übergabe des Vitalparcours an die Stadt Weinheim durch den Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung Jürgen Osuchowski

Freigabe des Parcours durch Herrn Oberbürgermeister Manuel Just

Grußwort vom Vorsitzenden der TSG 1862 Weinheim e.V. Volker Jakob

Der Rundgang zu den Stationen wird begleitet durch vier Bläserensembles der Musikschule Badische Bergstraße. Zeitgleich wird die TSG 1862 Weinheim e.V. interessierten Nutzer\*innen aller Altersklassen die vielfältigen Möglichkeiten an den einzelnen Geräten vorstellen.

Beginn der Einweihungsfeier an der Station „Schweinebucht“



## MÖCHTEN SIE MITMACHEN ODER HELFEN

Möchten Sie mitmachen? Haben Sie Interesse, sich hier einzubringen?  
Sie haben eine gute Idee für ein Projekt oder einen Vorschlag?  
Möchten Sie für die Projekte der Bürgerstiftung spenden?

Dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns über jede Form des Mitmachens!

Sie können gerne anrufen: Tel. 0 62 01 / 38 920 25

Oder Sie schreiben eine Mail an uns: [info@buergerstiftung-weinheim.de](mailto:info@buergerstiftung-weinheim.de)

[www.buergerstiftung-weinheim.de](http://www.buergerstiftung-weinheim.de)

*Texte: Gudrun Aisenbrey, Jürgen Osuchowski, Peter Scheiber  
Fotos: Gudrun Aisenbrey, Jürgen Osuchowski, Peter Scheiber*

*Impressum:  
Bürgerstiftung Weinheim  
Hauptstraße 128  
69469 Weinheim*

*Newsletter abbestellen*